

## **Praktikum im Weltladen**

Iliya von der Köngener Gemeinschaftsschule leistete ein eintägiges Betriebspraktikum im Weltladen ab. Danke für dein Interesse und deine Mitarbeit.

## **Kundenmagazin**

Eine neue Ausgabe unseres Kundenmagazins WELTLADEN. Fair einkaufen ist erschienen. Themen sind u.a. Bedeutung und Schutz des Amazonas-Regenwalds durch nachhaltige Nutzung und Rohrzucker aus Paraguay. Interessierte erhalten das Heft kostenlos im Weltladen.

## **Simbabwe – „Steh auf und geh!“**

Christliche Frauen weltweit kommen am ersten Freitag im März zusammen und feiern den Weltgebetstag. Frauen aus Simbabwe rufen mit dem Motto „Steh auf und geh!“ dazu auf, mit ihnen zusammen für eine bessere Zukunft einzustehen. Damit wollen sie auf die Situation in ihrem Land aufmerksam machen und zeigen, was bewegt werden kann, wenn alle gemeinsam aufstehen. Simbabwe liegt im südlichen Afrika und ist der südliche Teil des früheren Rhodesien.

Die Ernährungssicherheit wurde durch die jahrelange Misswirtschaft und Korruption in der Politik sowie durch klimawandelbedingte Wetterextreme wie Dürren und Überschwemmungen massiv gefährdet. Der verschobene Beginn der Regenzeit fehlt den Bäuerinnen und Bauern als Orientierung für die Bestellung der Felder. Der Trockenfeldanbau ist besonders anfällig für Temperaturanstiege und ausbleibenden Niederschlag. Ernten fallen aus und die Menschen haben weder ausreichend Nahrung noch können sie einen Überschuss für die Grundversorgung des Landes erwirtschaften. Derzeit sind etwa 90 % der Menschen arbeitslos. Viele sind aus diesem Grund in die Nachbarländer, besonders nach Südafrika, geflohen und versuchen dort eine Anstellung zu finden. Auch die Versorgung mit Wasser und Strom ist nicht verlässlich. Das Gesundheitssystem leidet massiv unter der instabilen wirtschaftlichen Situation. HIV und AIDS sind weit verbreitet. Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum ist stark eingeschränkt, da Mediziner\*innen wegen der schlechten Arbeitsbedingungen ins Ausland gegangen sind.

Unsere Fairhandelsorganisationen stellen jedes Jahr ein Sortiment aus Produkten des Weltgebetstagslands zusammen. Aus Simbabwe werden keine Lebensmittel exportiert, denn das Land ist auf internationale Lebensmittelhilfe angewiesen. Die simbabwische Küche ist bodenständig und soll die Menschen satt machen. Hauptbestandteil ist Mais, auch Kürbis, Maniok und Hirse sind beliebt, die mit Gemüse-Fleischsauce gereicht werden. Im Weltladen finden Sie faire Lebensmittel, mit denen simbabwische Rezepte zubereitet werden können. Handwerksprodukte sind z. B. Gartenstecker in Vogelform und Skulpturen aus Serpentinsteine. Die Skulpturen werden oft als Gemeinschaftsaufgabe von Ehepaaren angefertigt: Die Männer sammeln und schnitzen den Stein, die Frauen veredeln die Figuren durch Schleifen und Polieren. Durch den Fairen Handel erhalten die Künstlerinnen und Künstler einen Marktzugang in Europa und es werden langfristige Handelspartnerschaften geschlossen – obwohl dies aus politischen und wirtschaftlichen Gründen sehr erschwert ist.

*Quelle: El Puente*

**Gut zu wissen: Seide II**

**Wildseide** wird aus den Kokons bereits geschlüpfter Schmetterlinge gewonnen, die nicht unter menschlicher Aufsicht gezüchtet wurden. Bei Schlüpfung hinterlassen sie ein Loch, was den Faden in mehrere Teile zerreißt. Daher lässt sich Wildseide im Gegensatz zur Maulbeerseide nicht in einem Stück abwickeln. Bei der Verwebung werden die Fäden verdickt, wodurch die charakteristischen unregelmäßig-noppigen Texturoberflächen entstehen.